

Charlie Dombrow

FOTOPRAXIS

PRAKTISCHES WISSEN
IN DER FOTOTASCHE

Aktfotografie

Die neue Fotopraxis für
unkomplizierte Aktfotografie

Bildprägende und stimmungsfördernde Locations ►

Teilakt, verdeckter Akt, klassischer Akt und mehr ►

Pixelspiele, Freisteller und Bildmontagen ►

Charlie Dombrow

Aktfotografie



Charlie Dombrow

FOTOPRAXIS

PRAKTISCHES WISSEN
IN DER FOTOTASCHE

Aktfotografie

Die neue Fotopraxis für
unkomplizierte Aktfotografie

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar.

Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2015 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Herausgeber: Ulrich Dorn

Satz: www.buch-macher.de

art & design: www.ideehoch2.de

Druck: PHÖNIX PRINT GmbH

Printed in Germany

ISBN 978-3-645-60430-7

Inhaltsverzeichnis

1 Ausrüstung für Akt-Shooter	6	6 Akt in freier Natur.....	66
Was die Kamera können muss	8	Shooting ohne viel Brimborium	68
Geeignete Objektivbrennweiten.....	11	Das Wetter muss mitspielen	70
Auslösekabel und Funkauslöser	13	Strahlender Sonnenschein	71
Gutes Stativ mit Kugelkopf	14	Verlagerung in den Schatten	72
Reflektoren und Diffusoren	14	Aufheller richtig eingesetzt.....	73
Blitzgeräte für Außenaufnahmen.....	15	Arbeiten mit Aufhellblitz.....	75
Kompaktblitzanlagen für drinnen.....	16	Bewegte Modelle.....	77
Ein temporäres Fotostudio.....	17	Im Elfinarium, Akt 1.....	78
2 Grenzen des Miteinanders.....	20	7 Akt im geschlossenen Raum.....	82
Motivation und Planung	22	Mit einfachen Mitteln.....	84
Berühren verboten.....	23	Sanftes Beautylicht mit einer Lampe.....	85
Fototechnik beherrschen	24	High-Key-Aufnahmen	86
Begleitpersonen beim Shooting.....	25	Low-Key-Aufnahmen.....	87
Klare Absprachen treffen	25	Close-ups sind überall möglich	88
Kein Aktshooting ohne Vertrag.....	27	Studiolicht für Bildmontagen.....	89
Prima Klima am Set.....	28	Kulissenbau.....	90
Konkrete Anweisungen geben	30	Lichtdurchflutete Räume	92
3 Modelle suchen und finden.....	32	Fotoserie mit vorhandenem Licht.....	92
Recherchieren und anfragen	34	Arbeiten mit Kunstlichtquellen.....	97
Vorher braucht man ein Profil	35	Requisiten für die Bildgestaltung.....	98
Modellprofile und Honorarfragen	36	Clean up der Location!	99
Details besprechen und vereinbaren.....	39	8 Postproduktion und Pixelspiele...100	
Mitbringsel zum Shooting	39	Sichtbares Unheil auf der Haut.....	102
4 Locations für Aktaufnahmen	40	Auch Photoshop hat Grenzen	107
Man muss sie nur finden	42	Freisteller und Bildmontagen.....	108
Indoor oder Outdoor Location?	42	Im Elfinarium, Akt II	121
Nackt in der Öffentlichkeit?	44	Index.....	126
Hinter verschlossener Tür.....	45		
Ideen sind planbar.....	47		
Warum nicht mal ins Mietstudio?	48		
Fantasy Location selbst gebaut.....	49		
5 Make-up für Aschenputtel.....	52		
Kein Körper ist perfekt	54		
Foto-Make-up ist anders	55		
Individueller Körperschmuck?	59		
Körperbehaart oder rasiert	60		
Glanzvolle Körper in Öl getaucht	61		
Zeitlos schön oder schnell vergänglich...	62		

2 Grenzen des Miteinanders





Bei jedem Aktshooting stehen sich Fotograf und Modell in einer im Alltag eher unüblichen Konstellation gegenüber. Während der Fotograf, oder die Fotografin, vollständig angekleidet hinter der Kamera Platz nimmt, steht das Modell nackt und bloß davor. Die gewohnten Grenzen des Miteinanders verschieben sich so ein wenig, dürfen aber trotzdem nicht überschritten werden. Nachfolgend werden einige Grenzen aufgezeigt, damit Sie nicht im Fettnäpfchen oder gar vor Gericht landen.



Ich fotografiere gerne hübsche, möglichst unverpackte Frauen, weil es nichts Reizvolleres und Schöneres gibt als eine schöne Frau – außer einer anderen schönen Frau natürlich. Mich reizt an diesen Frauen allein das Äußere, die Oberfläche, das fotografisch Erfassbare. Um die inneren Werte meiner Modelle mögen sich deren Ehegatten, Liebhaber oder beste Freunde kümmern. Die gehen mich nichts an. (Foto: Pete Ruppert)

2 Grenzen des Miteinanders

Motivation und Planung

Planen Sie den Einstieg in die Aktfotografie, schadet es nicht, über Ihre eigene Motivation nachzudenken. Kommen Sie zu dem Schluss, eher von Gier und Verzweiflung angetrieben zu werden, investieren Sie Ihr Geld statt in eine Kamera lieber in den nächsten Puff. Die Aktfotografie wird Ihnen keine Erlösung bringen. Vor allen Dingen sollten Sie spätestens an dieser Stelle auch mal darüber nachdenken, weshalb sich eine hübsche junge Dame freiwillig vor Ihnen und Ihrer Kamera entblättern sollte.

Vielleicht mag sie ihren Körper, sie steht dazu und zeigt ihn gern. Vielleicht findet

sie die Situation spannend und reizvoll, sich nackt vor einem fremden Mann zu reckeln, der strikt auf Distanz bleiben muss. Vielleicht hat sie einfach nur Spaß daran, fotografiert zu werden. Vielleicht ist es für das Modell auch eine Art Therapie, eine Form der Selbstbestätigung. Möglicherweise braucht sie nur das Geld, das sie mit diesem Job verdient – mehr, schneller und einfacher als mit einer »richtigen« Arbeit.

Was auch immer Ihr Modell antreiben mag – folgende Gründe, sich vor Ihnen ausziehen, hat sie ganz sicher nicht, auch wenn sich das so mancher Kerl erträumen mag: zu wenig Sex, zu wenig Aufmerksamkeit, zu wenig Liebe. Ausnahmen von

dieser Regel sind nur vorstellbar, wenn Sie genau so sind und aussehen wie Brad Pitt oder George Clooney. Aber wer tut das schon?

Berühren verboten

»Das Berühren der Figuren mit den Pfoten ist verboten!« – Dies war die erste und wichtigste Regel, die ich lernte, als ich vor mehr als drei Jahrzehnten als Assistent bei einem Modelfotografen anheuerte. Er erläuterte mir auch gleich, dass der Begriff »Pfoten« ebenso sämtliche anderen Körperteile einschloss, die ich regelmäßig bei mir trug.

An dieses Gebot habe ich mich bis heute gehalten. Sie sollten dies ebenfalls tun, möchten Sie nicht Ihren Ruf als Fotograf und Ihre Ehe oder Beziehung gleich mit ruinieren. Als Aktfotograf ist stets der Gentleman gefordert, nie der Playboy. Man behandelt sein Modell freundlich und zuvorkommend, behält aber eine gewisse Distanz bei, sowohl räumlich als auch in der Kommunikation. Apropos Kommunikation: Ein lockerer sprachlicher Umgang miteinander sollte nicht in »Gossensprache« ausarten. Achten Sie also auf Ihr Vokabular!



28 MM :: F/9 :: 1/15 S :: ISO 400

Diese junge Dame hat sichtlich Spaß am nackten Posieren.

Bewahren Sie Haltung

Bewahren Sie Ruhe! Konzentrieren Sie sich auf Ihre Technik, auf Ihre Aufnahmen! Lassen Sie das Kopfkino ausgeschaltet, zumindest so lange, bis Ihr Modell gegangen ist. Im Grunde genommen müssen Sie einfach nur ignorieren, dass die Dame oder der Herr vor Ihrer Kamera nichts oder nur wenig anhat. Das mag anfangs nicht ganz einfach sein, wenn die Hormone durch die Hypophyse rauschen, aber man gewöhnt sich daran.

Ein definitives No-go ist das Anfassen oder Anbaggern Ihres Modells. Man starrt es nicht an, schaut nicht beim Aus- oder Anziehen zu. Dabei müssen Sie ihm auch sicher nicht behilflich sein. Fordert das Modell Sie doch ausnahmsweise einmal auf, ihr oder ihm kurz zur Hand zu gehen (zum Beispiel beim Schnüren eines Korsetts), erledigen Sie das dezent und höflich und mit der gebotenen Zurückhaltung. Schließlich sind Sie ja Künstler und kein Lustmolch. Und die Intimsphäre Ihres Modells sollte stets gewahrt bleiben, auch wenn es nackt durchs Studio hüpf.

Fototechnik beherrschen

Sie sollten nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Fototechnik gut beherrschen. Die Grundlagen der Fotografie und der Fototechnik sollten Ihnen schon vertraut sein, bevor Sie in die Aktfotografie einsteigen. Den sicheren Umgang mit Ihren Werkzeugen, z. B. Ihrer Kamera, Ihren Objektiven und Ihren Blitzgeräten, sollten Sie ebenfalls bereits weitestgehend im Griff haben. Posiert erst einmal eine junge Dame (oder



Canon EOS-1D C 70 MM :: F/2.8 :: 1/160 S :: ISO 800
Vorbildliche Haltungsnoten für den Autor und sein Modell Bionda S. (Foto: Pete Ruppert)

ein schöner Mann) entblättert vor Ihrer Kamera, ist es definitiv zu spät, die Gebrauchsanweisung des Fotoapparats oder der Blitzanlage zu studieren.

Schon des Öfteren haben Modelle, die häufiger nackt vor Amateurkameras stehen, darüber geklagt, dass es immer wieder Kunden gäbe, die nervös und ungeschickt an ihren Geräten herumfummeln, bis ihnen das Modell selbst erklärt, wie man eine Kamera bedient. Das dürfte nicht nur äußerst peinlich für den Fotokünstler sein, sondern auch eine ziemlich miserable Bildausbeute befürchten lassen. Bevor Sie also ins Fettnäpfchen treten, machen Sie sich intensiv mit Ihren Geräten vertraut. Kommen dann immer noch schlechte Bilder bei Ihrem Shooting heraus, liegt es vermutlich nicht an der Kamera.

6 Akt in freier Natur



Nacktheit ist völlig natürlich. Was liegt also näher, als den nackten menschlichen Körper ganz natürlich in der freien Natur abzulichten? Vom Meeresstrand bis zur Bergalm gibt es auch in unserer Heimat jede nur erdenkliche und erforderliche Umgebung, um ohne besonderen Aufwand fantastische Aktbilder zu inszenieren. Man benötigt nur einen guten Draht zum Wettergott.





17MM :: F/9 :: 1/160 S :: ISO 200

Grandiose Bergwelt im Berchtesgadener Land, dazu ein unerschrockenes Modell, das am frühen Morgen ins eisige Wasser eines wunderschönen Sees steigt – so einfach können tolle Bilder entstehen.

6 Akt in freier Natur

Shooting ohne viel Brimborium

Ich liebe Outdoor-Shootings. Man weiß nie, was dabei herauskommt. Man kann sich einen Plan zurechtlegen, Bildideen aushecken und notieren, mit seinem Modell absprechen, was es mitbringen soll und was nicht – aber on location wird oft doch alles ganz anders. Steht man erst einmal mit seinem Fotomodell an einem zuvor ausgewählten Ort, den man alleine besichtigt hat, entstehen oft Bildideen, die sich aus der Situation heraus entwickeln. Andere Situationen, die man sich als Motiv vorstellte, verlieren in der Realität manchmal ihren Reiz. Fotografiert man in der freien Natur, muss man flexibel sein und die Gegebenheiten vor Ort nehmen, wie sie nun einmal sind.

Es bringt nicht viel, sich bei einer Freiluftfotoproduktion mit zu vielen Plänen und vor allem zu viel Kram zu belasten. Es schadet natürlich auf keinen Fall, alle Ausrüstungsteile einzupacken, die man eventuell benötigen könnte. Man muss aber vor Ort nicht wirklich alles aus dem Auto kramen und mitschleppen, sonst verliert man schneller die Lust am schönen Shooting, als man knipsen kann. Ich verfare deshalb nach dem KISS-Prinzip.

Dieses Akronym hat verschiedene Deutungen; ich bevorzuge »Keep It Small and Simple« (halte es klein und einfach). Die Beschränkung auf das Wesentliche könnte man – nicht ganz zu Unrecht – auch als Faulheit deuten. Ich lasse Überflüssiges

aber gern im Kofferraum zurück, weil ich es jederzeit holen könnte, sollte es nötig werden. Verzichte ich aus purer Bequem-

lichkeit darauf, bereue ich dies meistens erst zu Hause beim Sichten der Bildergebnisse.



110 MM :: F/5 :: 1/250 S :: ISO 200

Dieses Motiv entstand aus der Situation heraus und war nicht vorgeplant.

In der Regel schleppe ich nur meinen Kamerarucksack, mein Stativ und einen Faltreflektor durch die Prärie. Das Modell trägt seine Tasche mit dem Schminkzeug und zwei, drei anderen Utensilien. Mein Hund, der natürlich immer dabei ist, trägt dazu bei, dass alle ihren Spaß an dem Ausflug haben, auch wenn das Modell sonst mit richtiger Natur (Spinnen, Pollen, Matsch etc.) nichts zu tun haben möchte.

Das Wetter muss mitspielen

Leider ist auf das Wetter in Deutschland kein Verlass, schon gar nicht auf den Wetterbericht. Unsere Klimaexperten schauen ja nicht mehr auf das Thermometer, sondern nur noch auf den Computer, der irgendetwas ausrechnet gemäß irgendwelchen Daten, die von irgendwem eingegeben wurden. So war ja angeblich

das Jahr 2014 besonders warm. Dummerweise hat man davon zumindest im Sommer rein gar nichts bemerkt. Mehrere Outdoor-Shootings, die ich zur vermeintlich warmen Jahreszeit für dieses Buch geplant hatte, fielen denn auch aufgrund miesen Wetters ins Wasser oder mussten kurzfristig nach drinnen verlegt werden: zu nass, zu eklig, zu kalt. Am 19. August 2014 nachmittags waren es nur noch 13,5 °C mitten in Deutschland!

Es empfiehlt sich daher, wenn möglich mit dem angefragten Modell eine Wetteroption auszuhandeln. Hat man sich auf einen bestimmten Shootingtermin geeinigt, sollte man spätestens am Tag zuvor den Termin bestätigen oder aufgrund des unschönen Wetters verschieben oder absagen. Die meisten Modelle werden einer solchen Regelung gewiss zustimmen, haben doch die we-



30MM :: F/5.6 :: 1/50 S :: ISO 400

Ein sehr heißer Tag trieb Modell und Fotograf in den kühleren Wald. Wo sonst die Wetterfrösche hochklettern, übernahm die junge Dame diesen Job.



38MM :: F/9 :: 1/200 S :: ISO 200

Volle Sonne – voll vermasselt! Bei diesem Foto traf zu viel Sonnenlicht die helle Haut des Modells. Ihre Haut hat stellenweise keine Zeichnung mehr und wirkt dort »ausgebrannt«. Nur die Bearbeitung mit einem partiell weichzeichnenden Filter bei gleichzeitiger Konvertierung in Schwarz-Weiß ergab ein akzeptables Endergebnis.

nigsten Lust, bei Regen und Kälte ohne Hemd und Hose in der Landschaft zu stehen. Gar nicht nett ist allerdings (von beiden Seiten), einen vereinbarten Termin erst im letzten Moment zu canceln, wenn der Fotograf bzw. das Modell bereits auf dem Weg dorthin ist oder praktisch schon vor der Tür steht.

Für Outdoor-Shootings gilt eine Temperaturkomfortzone zwischen 20 und 30 °C. Unter 20 °C ist es den meisten Modellen zu kalt. Sie mögen sich dann auch nicht vom warm eingepackten Fotografen anmaulen lassen, sie sollten sich doch nicht so anstellen. Und wenn bei über 30 °C der Schweiß aus allen Poren quillt, dann quillt auch die feinste Modelhaut. In solchen Momenten hilft nur der Rückzug in etwas angenehmere Gefilde, beispielsweise in den nächsten Wald.

Strahlender Sonnenschein

Spielt das Wetter mit, kann man natürlich die meisten Motive draußen auch sehr gut ohne jede Art von Zusatzlicht fotografieren. Am besten gelingt dies an einem schönen Tag mit Wolkenschleiern vor der Sonne, die das Tageslicht etwas streuen und damit »weicher« machen. Strahlender Sonnenschein dagegen, der aus Richtung Kamera auf das Modell klatscht, erzeugt eine ebenso unvorteilhafte Ausleuchtung wie eine hoch stehende Sonne. Solche Bedingungen sind vielleicht für ein Sonnenbad geeignet, taugen jedoch nicht als Beautylicht.

In den Sommermonaten sollte man zur Mittagszeit eine längere Fotopause einlegen und warten, bis die Sonne wieder etwas tiefer steht. Ist das nicht möglich,



30 MM :: F/9 :: 1/125 S :: ISO 200

Dasselbe Modell auf demselben Pferd an gleicher Location, diesmal jedoch im Schatten eines Wacholderbaums agierend. Sanftes Licht und entspannte Gesichtszüge retteten dieses romantische Motiv.

sollte man zumindest ein Blätterdach über sich haben, das das grelle Licht filtert, allerdings auch zu einem Grünstich in der Modelhaut führen kann. Um üble Schlag Schatten, von zu viel Licht »ausgebrannte« Stellen auf der Haut und diesen Grünstich aus der Baumkrone zu vermeiden, könnte man einen großen Durchlichtschirm oder einen mit einem lichtdurchlässigen weißen Stoff bespannten Rahmen über das Modell halten, um weiches Streulicht zu erzeugen.

Diese Methode hat leider einen Haken: Man benötigt zumindest einen, besser zwei Assistenten, die dieses Lichtsegel halten müssen, denn Stativ sind den Anforderungen kaum gewachsen. Sobald ein bisschen Wind weht, nutzen auch Sandsäcke auf den Stativbeinen wenig. Bei einer professionellen Fotoproduktion sind die nötigen Helfer normalerweise eingeplant, um mit reflektierenden oder

durchscheinenden Flächen das einfallende Licht zu steuern. Ein Hobbyfotograf kann sich dieses Personal normalerweise nicht leisten.

Verlagerung in den Schatten

Verlagert man bei Sonnenschein sein Aktshooting in den Schatten, ist das in vielerlei Hinsicht von Nutzen. Man vermeidet die Entstehung unschöner Schlagschatten und das Ausbrennen überbelichteter Körperpartien bei zu hohen Kontrasten, die kein Kamerasensor bewältigen kann. Das Licht im Schattenbereich ist meistens schön weich und sanft. Das Modell kann viel entspannter gucken. Und der Fotograf ist halbwegs sicher vor einem Hitzschlag, dem er sich aussetzt, wenn er stundenlang auf sein Modell konzentriert in der prallen Sonne herumtobt.

Aufheller richtig eingesetzt

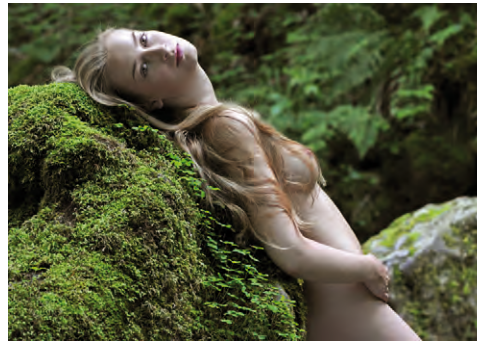
Fotografiert man ein Modell im Gegenlicht, bei starkem Seitenlicht oder in ähnlichen Lichtsituationen, die große Helligkeitsunterschiede zwischen Licht- und Schattenpartien auf dem Körper und im Gesicht des Modells erzeugen, sollte man die Schatten möglichst aufhellen, um den Kontrast zu reduzieren. Als Aufheller nutzt man entweder einen Reflektor oder einen transportablen Blitz. Faltreflektoren bestehen aus einem flexiblen Rahmen und einem elastischen Textilbezug, den es in verschiedenen Farben und Kombinationen gibt. Zusammengelegt wird er in einer Tasche verwahrt, aufgeklappt in der Hand oder von einem Stativ gehalten.



Ein per Klemme am Stativ fixierter Faltreflektor mit goldener Bespannung für warmes Licht.

Ist Ihnen die Anschaffung professioneller Reflektorflächen zu teuer, können Sie sich

etwas Ähnliches auch leicht selbst basteln: Kaufen Sie im Baumarkt zwei weiße Hartschaumplatten (»Forex«) und eine Rolle weißes Tape, legen Sie die beiden Platten an der Längsseite bündig nebeneinander und kleben Sie beide mit dem Tape so zusammen, dass die Reflektorfläche in der Mitte geknickt und durch Aufeinanderlegen zum Transport halbiert werden kann.



100MM :: F/5.6 :: 1/30 S :: ISO 200

Auch im schattigen Wald leistet ein Aufheller gute Dienste. Da Moos kaum reflektiert, kam bei diesem Motiv ein weißer Faltreflektor zum Einsatz, um etwas mehr Licht ins Dunkel zu bringen.

Es erfordert einen Assistenten (zum Beispiel den Begleiter Ihres Modells) oder ein stabiles Leuchtenstativ, um einen Reflektor so aufzustellen und zu halten, dass die Schattenseite des Modells optimal aufgehellt wird. Den richtigen Kniff und den richtigen Blick für eine erfolgreiche Aufhellung muss man üben; im Zweifelsfall fragt man das Modell, ob die Fläche im richtigen Winkel ausgerichtet ist. Ein menschlicher Reflektorhalter ist stets vorzuziehen, weil er viel flexibler ist und das Segel besser festhalten und ausrichten kann als ein Stativ. Kommt Wind auf, ist ein Stativ auch mit aufgelegtem

Sandsack zu labil, um zu verhindern, dass aus dem Reflektor ein davonsausendes UFO wird.

Einfallswinkel = Ausfallswinkel

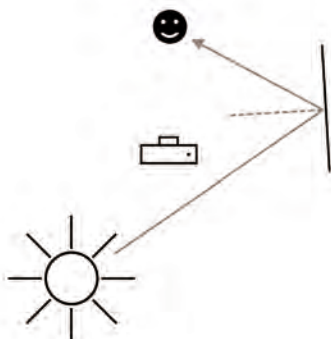
Ein Reflektor ist kein Scheinwerfer. Eine aufhellende Wirkung kann man auch bei relativ wenig Licht erzielen, doch bedarf es einiger Übung und Erfahrung, um die Fläche richtig einzusetzen und die Wirkung auch zu sehen. So mancher Ungeübte sieht erst einmal nichts. Es bringt auch wenig, den Reflektor einfach irgendwie so ungefähr in die Gegend zu halten in der stillen Hoffnung, das eine oder andere Photon würde sich schon darauf verirren und in der richtigen Richtung wieder abspringen.

Die effektive Handhabung eines Aufhellers ist so ziemlich das Erste, was ein angehender Fotoassistent bei einem Mode- oder Peoplefotografen lernen muss. Es ist schließlich auch sein Job in den nächsten Jahren, dieses Teil zu halten und korrekt auszurichten. Bei viel Licht ist das nicht so schwer. Bei wenig Licht und viel Wind kann die Aufgabe knifflig und anstrengend werden.

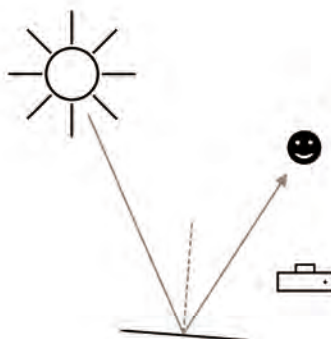
Die Reflektorfläche muss so gehalten und ausgerichtet werden, dass sie der Lichtquelle (im Allgemeinen der Sonne oder der Stelle, an der die Sonne zu vermuten ist) zugewandt ist und gleichzeitig der Schattenseite des Modells. Eine gedachte Linie im rechten Winkel zur Reflexionsfläche teilt dabei den entstehenden Winkel zwischen Lichtquelle und Modell exakt in der Mitte.

Ob der Reflektor senkrecht zum Boden gehalten wird oder das reflektierte Licht

das Modell etwas von unten oder von oben treffen soll, hängt vom vorhandenen Licht und der gewünschten Aufhellwirkung ab. Mit einem teiltransparenten Bezug versehene Durchlichtreflektoren werden zwischen die Lichtquelle und das Modell gehalten; der Winkel bestimmt die Menge des durchfallenden Lichts und die erzielte Streuwirkung.



Die richtige Position eines Aufhellers in einer Mitlichtsituation. Aufgehellt wird natürlich die Schattenseite des Modells.



Die korrekte Ausrichtung eines Aufhellers in einer Gegenlichtsituation. Der Aufheller könnte auch auf der anderen Kameraseite stehen.

A

Absprachen	25
Adobe Lightroom	11
Aktfotograf	23
Aktfotografie	6, 31
Aktshooting	11
Anfassen	24
Anweisungen	30
Aufhellblitz	75
Aufheller	73, 74, 90, 120
Auflösung	9
Augen	57
Ausfallswinkel	74
Ausleger	95
Ausleuchtung	15
Auslöseverzögerung	8
Ausschlag	102
Available-Light-Shooting	93

B

Backplate	113, 117
Beautylicht	84, 85, 97
Begleitperson	25
Beleuchtungstipps	97
Belichtungszeit	8
Bereichsreparatur	103
Bewegungsunschärfe	92
Bikiniastreifen	102, 105
Bildbearbeitung	11
Bildmontage	89, 90, 118
Freisteller	108
Black & White projects #3	108
Blende	8, 120
Blitz	75
Blitzgerät	15
Blitzgeräte	9
Blitzleistung	17
Blitzlicht	14, 121
Bluescreen	109
Bodypainter	39
Bodyparts	88
Bokeh	11, 12, 113
Brennweite	8, 118

C

Cellulitis	102
CGI	118
Chroma-key-Verfahren	110
Color projects professional	107
Community	33, 35

Composing	117
CutOut Pro	109

D

Dauerleuchte	97
Dehnungsstreifen	102
Details	89
Diffuses Raumlicht	97
Diffusoren	15
Digitales Negativ	10

E

Einfallswinkel	74
Elfen	79
Elfinarium	
Akt I	78
Akt II	121
Eyelinier	57

F

Falten	102
Faltreflektor	15, 73
Fantasy Location	49
Festbrennweiten	12
Fettpölsterchen	102
Fokussierung	8
Foto-Make-up	55
Fotomontagen	118
Fotostudio	17
Fototechnik	24
Foundation	55
Freisteller	108
CutOut Pro	109
Freizügiger Akt	26
Funkauslöser	16

G

Gegenlicht	120
Geld	11
Greenscreen	109

H

Hairstylisten	39
Halbschatten	114
Hamilton, David	80
Hartschaumplatten	73
Hauptlicht	84
Haut	55, 56, 100
Hautflächen ausbessern	104
High-Key	86, 94
Hintergrund	12, 118

Hintergrundkarton	88	M	
Honorar	27, 36	Make-up	52, 55
I		Augen	57
Ideen	47	Augenbrauen	57
Indirektes Blitzlicht	86	Concealer	56
Indoor-Locations	43	Farbauftrag	56
Intimbehaarung	61	Foundation	55
Intimsphäre	24	Julia Unger	58
ISO-Werte	92	Lippenstift	57
J		Mineralpuder	56
JPEG-Format	10	Mietstudio	48
JPEG+RAW	11	Mimik	30
Julia Unger	58	Mitbringsel	39
K		Miteinander	21
Kernschatten	116	Mobiliar	46
KISS-Prinzip	68	Mode	62
Klassischer Akt	26	Model-Kartei	26, 35
Klima am Set	28	Modell	23
Klonen	103	Modelle	33
Kompaktblitz	97	Modellvertrag	27
Kompaktblitzanlagen	16	Modelrelease	27
Kontakte googeln	34	Motivation	22
Kopflicht	85	Muskulatur	62
Körper in Öl	61	Muttermale	102
Körperlandschaften	89	N	
Körperschmuck	59	Nacktheit	66
Körperteile	89	Narben	102
Krampfadern	102	Natur, freie	66
Kratzer	102	Nebelmaschine	49
Kugelpopf	14	Neigekopf	14
Kunstlicht	97	Neurodermitis	102
L		Newton, Helmut	99
Lampenstativ	95	Notfallkoffer	19
Leberflecken	102	O	
Leuchtenstativ	94	Objektivbrennweiten	12
Licht	119, 120	Objektive	10, 11
Lichtaufbau, Porträt	84	Öffentlichkeit	44
Lichtschlucker	98	Öl	62
Lichtstärke	12	Open-Air-Studio	49
Lippenstift	57	Orton, Michael	81
Locationcheck	47	Orton-Effekt	80
Locations	40	digital	81
Low-Key	8	Outdoor-Locations	43
		Outdoor-Shooting	68, 71
		P	
		Pickel	102
		Piercings	59
		Pigmentstörungen	102

Pixelspiele	100
Planung	22
Pornografie	31
Porträt Professional	107
Postproduktion	100
Powerpack	15
Profil	35
Puder	56

R

Raum, geschlossener	45, 83
Raumlicht	92
RAW-Entwicklungsprogramme	11
RAW-Format	10
Rechtssicherheit	27
Reflektor	73, 94
weißer	94
Reflektorschüsseln	90
Reflexschirme	90
Requisiten	46, 98
Rouge	56

S

Sandsack	14
Schamhaar	60
Schärfentiefe	120
Schärferegulierung	112
Schatten	72, 114, 116
Schattenlicht	122
Schattenwurf	114
Schlagschatten	114
Schönheit, makelose	54
Selbstbildnisse	13
Silkipix Developer Studio Pro	11
Smart Mask	110
Softbox	84, 90
Sonnenbrand	102
Sonnenlicht	14
Sonnenschein	71
Sorgfaltspflicht	47
Stabblitz	15
Stativ	14
Striplight	85
Studiolicht	89
Stylisten	35, 39
Synchronkabel	16

T

Tabletops	90
Taschenlampe	76
Tattoos	59
Teilakt	26
Teint	56
TfP	36
Toppings	116
Tränensäcke	102

U

Unschärfe	12
-----------	----

V

Verdeckter Akt	26
Vertrag	27
Visagisten	35, 39
Vollakt	26

W

Wangenknochen	56
Warmwerden	28
Wäschefotos	28
Weitwinkelobjektive	12
Wetter	70

Z

Zeit	11
Zimmer	45
Zimmerwände	45
Zoomobjektive	12
Zurückhaltung	24

Bildnachweis

Alle Bilder in diesem Buch wurden von Charlie Dombrow erstellt.

Ausgenommen der Bilder:

S. 22 Pete Ruppert. **S. 57** Julia Unger (I).
S. 115 Hintergrundfoto der Bildmontage mit freundlicher Genehmigung des Location-Eigentümers.



Geballtes Know-how für perfekte Akt-Shootings indoor und outdoor.

Das richtige Werkzeug und der geübte Umgang damit sind Voraussetzung für jede künstlerische Arbeit – insbesondere bei der anspruchsvollen Aktfotografie. In diesem Buch bekommen Sie das Know-how für ein prima Klima am Set, Inspiration für spannende Posen, konkrete Vorschläge für optimale Kameraeinstellungen, tolle Referenzabbildungen u. m.

Alles für den einen besonderen Moment – um im richtigen Augenblick den Auslöser zu drücken!

*Der ideale Ratgeber für jedes
Akt-Shooting – immer zur Hand,
wenn Sie ihn brauchen.*

Aus dem Inhalt:

• Ausrüstung für Akt-Shooter	✓
• Temporäres Fotostudio ruck, zuck	✓
• Modelle suchen und finden	✓
• Kein Akt-Shooting ohne Vertrag	✓
• Prima Klima am Set	✓
• Grenzen des Miteinanders	✓
• Geeignete Locations für Aktaufnahmen	✓
• Nackt in der Öffentlichkeit?	✓
• Warum nicht mal in ein Mietstudio?	✓
• Make-up - kein Körper ist perfekt	✓
• Glanzvolle Körper in Öl getaucht	✓
• Arbeiten mit Aufheller und Aufhellblitz	✓
• Sanftes Beautylicht mit nur einer Lampe	✓
• High-key- und Low-key-Aufnahmen	✓
• Close-ups sind überall möglich	✓
• Fotografieren mit Kunstlichtquellen	✓
• Requisiten für die Bildgestaltung	✓
• Posen für das Hunde-Shooting	✓
• Elfen-Shooting in freier Natur	✓
• Studiolicht für perfekte Bildmontagen	✓
• Postproduction und Pixelspiele	✓

*„Der Fotoratgeber im
praktischen Taschenformat
mit robuster Schutzhülle.“*

